BRANCHENNEWS

113.000 Bewertungen von Urlaubern

Wellnesshotel Zechmeisterlehen in Schönau am Königssee / Oberbayern / Foto: Holidaycheck

Seit dem 27. September 2026 dürfen Hotels und Reiseanbieter nicht mehr pauschal mit Begriffen wie ?umweltfreundlich? oder ?nachhaltig? werben, es sei denn, sie weisen eine anerkannte hervorragende Umweltleistung nach, etwa über ein Umweltzeichen wie das EU-Ecolabel. So schreibt es das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vor, das seit diesem Stichtag die EU-Richtlinie EmpCo (Empowering Consumers for the Green Transition) umsetzt.

Wie die Realität vor Ort aussieht, wissen Hotelgäste meist am besten. Seit November 2024 können Urlauber auf HolidayCheck deshalb bewerten, wie sie das Nachhaltigkeits-Engagement ihrer Unterkunft erleben: Welche Umweltmaßnahmen setzt das Haus um, wie unterstützt es die lokale Wirtschaft und wie gut vermittelt es die lokale Kultur?

?Gerade mit den neuen Vorgaben rund um Nachhaltigkeitskommunikation wächst der Bedarf an Orientierung ? bei Unternehmen ebenso wie bei Reisenden. Urlauberinnen und Urlauber haben ein berechtigtes Interesse daran zu erfahren, welche Maßnahmen Hotels konkret umsetzen. Gästebewertungen zeigen aus erster Hand, was Reisende im Hotelalltag wahrnehmen?, sagt Nina Hammer, Reiseexpertin bei HolidayCheck.

Bis Ende Juli 2026 kamen über 113.000 geprüfte Bewertungen zusammen. HolidayCheck stellt die Hotels in Deutschland vor, deren Nachhaltigkeits-Engagement von Gästen sehr gut bewertet wurde:

Wellness & Naturresort Reischlhof in Wegscheid / Niederbayern
 Rückzug, Ruhe und

Natur ? dafür steht das Vier-Sterne-Superior-Hotel von Familie Reischl im südlichen Bayerischen Wald. Neben dem weitläufigen ?WaldSpa? mit Naturbadesee, Sky-Sole Whirlpool, sieben Saunen und Kältekammer sind viele Gäste von der konsequenten Verwendung regionaler Produkte begeistert. Neben der feinen Küche nennen sie oft auch die hoteleigene Hackschnitzelheizung als Umweltmaßnahme, ebenso die vollbiologische Kläranlage und die hauseigene Wäscherei. Laut Hotel ergänzt ein Longevity-Konzept das Angebot mit Körperanalysen und Regenerationsangeboten.
Alles Paletti Karls Upcycling Hotel in Rövershagen / Mecklenburg-Vorpommern
 Das Bett aus Europaletten, das Toilettenpapier am ausrangierten Fahrradlenker und ein alter Schlitten als Handtuchregal: Schatzkisten heißen die 50 Zimmer im Familienhotel ?Alles Paletti? beim Erlebnis-Dorf Rövershagen. Der Erdbeerproduzent und Freizeitparkbetreiber Karls richtete das 2018 eröffnete Drei-Sterne-Hotel nach eigenen Angaben überwiegend mit aufbereiteten Materialien ein. Alten Dingen neues Leben einzuhauchen sei bei dem Unternehmen seit jeher die Philosophie. ?Dieses Hotel ist der Inbegriff von Upcycling, mehr geht wirklich nicht! Und dabei sieht nichts nach LariFari aus, es hat sogar einen Luxustouch!?, drückt ein Gast seinen Eindruck aus. Lobend heben viele andere Urlauber die nicht in Plastik verpackten Waschutensilien im Bad hervor, die unverpackten Lebensmittel in der Gastronomie und den Gutschein über fünf Euro für den Markt vor Ort, wenn man auf die Zimmerreinigung verzichtet.
Wellnesshotel Zechmeisterlehen in Schönau am Königssee / Oberbayern
 Freie Sicht auf die Berchtesgadener Alpen, ringsum nichts als Wiesen: Das Vier-Sterne-Superior-Hotel überzeugt mit seiner Lage auf einem Hochplateau in Schönau am Königssee. Neben der Lage beeindruckt viele Gäste auch die Stromproduktion. In zahlreichen Bewertungen heben sie hervor, dass nahezu die gesamte Dachfläche mit Photovoltaik-Modulen belegt sei. Für E-Autos gibt es laut Gästen Lademöglichkeiten in der kostenfreien Tiefgarage. Für Ausflüge braucht es das Auto jedoch nicht: Mit der Gästekarte ist der Bus kostenlos. Positiv fallen Urlaubern auch die Hinweise auf lokale Produkte auf, ebenso der weitgehende Verzicht auf Portionsverpackungen am Frühstücksbuffet und der hoteleigene Naturbadesee, dessen Wasser laut Hotel biologisch aufbereitet werde.
Hotel Lindenwirt in Drachselsried / Niederbayern
 Wasser aus einer Quelle im Bayerischen Wald und Wellnesskorb mit persönlichem Becher und eigener Wolldecke: Das familiengeführte und kinderfreundliche Vier-Sterne-Superior-Hotel im Zellertal im Bayerischen Wald begeistert viele Gäste mit seinen Maßnahmen zur Ressourcenschonung. Besonders oft wird die Küche erwähnt, die nach Angaben des Hotels überwiegend auf regionalen und größtenteils biologischen Produkten basiert. Laut Hotel gehören ebenso Kaffee aus fairem Handel, Tees von Bio-Teehäusern sowie eine Hackschnitzelheizung dazu, die rund die Hälfte des Energieverbrauchs mit Holz aus dem eigenen Wald decke. Großartig finden Gäste außerdem, dass die Zimmer nur auf Wunsch gereinigt werden.
Natur- & Wellnesshotel Brunner Hof in Arnschwang / Oberpfalz
 Zahlreiche alte Bauernhöfe und Stadel in der Region hat Gastgeberfamilie Brunner laut eigenen Angaben abgetragen und deren über 100 Jahre altes Holz in ihrem Vier-Sterne-Superior-Hotel wiederverwendet: von der Einrichtung bis zum altbayerischen Saunadörfl. Ganz oben auf der Skala der Gästebewertungen steht die konsequent regionale und saisonale Kulinarik. Die Lebensmittel stammen nach Angaben des Hotels überwiegend aus der Region, ihre Herkunft

ist auf der Speisekarte verzeichnet. ?Beginnend bei der Butter am Frühstücksbuffet, dem Honig, der in original Waben serviert wird, bis hin zum Rinderrücken, der von Tieren aus wenigen Kilometern Entfernung stammt?, schreibt dazu ein Gast. Bereits 2011 gründete Seniorchef Andreas Brunner den Erzeugerverbund LandGenuss Bayerwald, Küchenchef ist sein Sohn Florian. Nicht nur Hotelgäste profitieren davon: Der Hofstadl am Fluss steht auch Einheimischen offen, jeden zweiten Freitag im Monat treffen sich dort Musikanten und Gstanzlsänger aus der Umgebung.

Kristall- & Vitalhotel Bergknappenhof in Bodenmais / Niederbayern
 Berge von gebrauchten Handtüchern im Saunabereich ? dieses Szenario gibt es in dem Vier-Sterne-Wellnesshotel am Fuße des Silberbergs nicht. Laut Gästen findet jeder Hotelgast in seiner Wellnesstasche zwei große Handtücher vor und wird gebeten, damit auszukommen. Einmal-Pantoffeln gebe es nur auf Wunsch. Bei den Bewertungen zum Öko-Erlebnis stehen auch Mehrwegbecher an den Trinkstationen sowie der weitgehende Verzicht auf Portionspackungen am Frühstücksbuffet im Vordergrund. Auch die Küche des familiengeführten Hauses wird von Urlaubern positiv hervorgehoben: Das Brot stammt vom Bäcker nebenan, Fleisch vom ortsansässigen Metzger und jeden Abend steht ein regionales Gericht auf der Speisekarte. Wer weniger essen möchte, bekommt eine halbe Portion, was Lebensmittelabfälle reduzieren soll. Das Kristall- und Vitalzentrum mit seinem neuen Infinity-Skypool bezeichnen Gäste als ?Wellnessparadies?.

Die Karls Bande ? Das Hotel in Döbeln / Sachsen
 Regenwasser in der Toilettenspülung bemerkt normalerweise kein Hotelgast. In dem im Juni 2025 eröffneten Hotel des Erdbeer- und Freizeitparkunternehmens Karls in Mittelsachsen allerdings schon: Denn lustige Bilder im Bad erzählen laut Gästen, woher das Wasser stammt. Auch in diesem Karls-Hotel stammt die Einrichtung aus zweiter Hand: In den 60 Familienzimmern sind Tischfüße aus Autofelgen gebastelt, Marmeladengläser dienen als Lampenschirme und an den Zimmertüren hängt eine Kuhglocken-Klingel. Nebenan im Erlebnis-Dorf, dessen Eintritt bei der Übernachtung inklusive ist, wird das Prinzip weitergeführt ? bis in den Ziegenstall: So läuft eine Mini-Achterbahn nur, wenn jemand auf einem feststehenden Fahrrad in die Pedale tritt und die Futterbecher für die Ziegen landen nicht im Müll, sondern werden wieder verwendet. Eine Urlauberin berichtet, dass dies ihrer Enkelin ?total imponiert? habe.

Drei weitere Häuser gehören zu den zehn Hotels in Deutschland, die Gäste beim Thema Nachhaltigkeit sehr gut bewertet haben: Im Vier-Sterne-Ringhotel Warnemünder Hof in Rostock-Warnemünde loben Urlauber vor allem die Zusammenarbeit mit örtlichen Fischern und Bauern. Gelobt werden auch Hinweise an den Tischen, den Teller am Buffet doch bitte ein zweites Mal zu benutzen. Das Vier-Sterne-Superior-Lifestyle Resort Zum Kurfürsten in Bernkastel-Kues an der Mosel überreicht jedem Gast eine Mehrwegflasche, die sich an Wasserstationen im ganzen Haus nachfüllen lässt; die Zimmerreinigung erfolgt standardmäßig nur alle zwei Tage. Und das Vier-Sterne-Hotel Marienhöh in Langweiler im Hunsrück, das in einem ehemaligen Kloster untergebracht ist, schreibt seinen Gästen laut deren Bewertungen fünf Euro gut, wenn sie auf die Zimmerreinigung verzichten.

Alle in dieser Meldung genannten Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden auf Basis von Gästebewertungen auf HolidayCheck beschrieben und spiegeln die subjektive Wahrnehmung der Urlauber wider. Aussagen, die als ?laut Hotel? oder ?nach Angaben des Hotels? gekennzeichnet sind, beruhen auf Informationen der Hotels. HolidayCheck

übernimmt keine Gewähr für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität dieser Angaben und hat sie nicht vor Ort überprüft. Das Ranking ersetzt keine Zertifizierung und keine Überprüfung der Umweltleistung.

((Trenner))

Auswertungsgrundlage

Grundlage des Rankings sind mehr als 113.000 geprüfte Bewertungen von über 100.000 HolidayCheck-Urlaubern aus dem Zeitraum November 2024 bis Juli 2026. Berücksichtigt wurden Hotels mit mindestens 40 Gästen, die im Erhebungszeitraum unsere Nachhaltigkeitsfragen beantwortet haben, und mindestens 20 Bewertungen je Nachhaltigkeitsaspekt. Außerdem galten ein Durchschnitt von mindestens 83 Prozent der maximal möglichen Bewertung in jedem der drei Nachhaltigkeitsaspekte, eine Weiterempfehlungsrate von mindestens 90 Prozent und kein Verstoß gegen den HolidayCheck-Verhaltenskodex. Pro Land zeigt das Ranking bis zu zehn Hotels ? diejenigen mit den meisten Gästebewertungen zur Nachhaltigkeit, damit jede Platzierung auf einer möglichst breiten Datenbasis steht. Ihre Reihenfolge bestimmt der Gesamtwert. Insgesamt umfasst das Ranking 73 Hotels in 17 Ländern. Eine Übersicht über alle Hotels und weitere Infos zum Ranking finden Interessierte hier.

Bewertet wurden drei Nachhaltigkeitsaspekte, wie Gäste sie wahrgenommen haben: Gemeinschaftsförderung (lokale Kultur, soziale Projekte und Engagement vor Ort), Lokalwirtschaft (regionale Produkte, Dienstleistungen und Lieferketten) sowie Öko-Erlebnis (unter anderem Energiesparen, Abfallreduzierung, Recycling und weitere Umweltmaßnahmen).